



Christusbewegung für Bibel - Bekenntnis - Erneuerung der Kirche
Römerweg 7, A-4580 Windischgarsten
office@christusbewegung.at • www.christusbewegung.at
Konto: Christusbewegung, IBAN: AT91 3449 1000 0007 7073

Wahrheit und Wirklichkeit: Die Bedeutung der Geschichte für den christlichen Glauben

*Immer wieder wird die Frage gestellt: **Haben sich die Wunder tatsächlich ereignet oder sind sie Beispielsgeschichten für allgemeine Wahrheiten?***

In den Evangelien wird berichtet: Jesus macht Kranke gesund – ohne Anwendung medizinischer Mittel, sondern kraft göttlicher Vollmacht.

Manche meinen: Allgemeingültige Wahrheiten werden hier in einer Erzählung veranschaulicht: Als Jesus den Blindgeborenen geheilt hat, hat er ihm geistlich die Augen geöffnet. Auch uns müssen immer wieder die Augen für neue Erkenntnisse geöffnet werden. Als Jesus den Aussätzigen geheilt hat, hat er den aus der Gesellschaft Ausgestoßenen in die Gemeinschaft der Menschen zurückgeholt. Es geht darum, dass auch wir niemand aus unserer Gemeinschaft ausstoßen oder an den Rand drängen. Als Jesus den Gelähmten geheilt hat, hat er ihm die Mobilität geschenkt, so dass er nicht mehr auf Almosen angewiesen war, sondern ein vollwertiges Mitglied der menschlichen Gemeinschaft geworden ist. So sollen auch wir in Bewegung kommen, damit wir aufeinander zugehen können. **Ob die körperlichen Heilungen stattgefunden haben, wissen wir nicht; dies sei auch nicht so wichtig.**

Ähnliches gilt für die anderen Wunderberichte in der Bibel: Als Paulus und Silas im Gefängnis in Philippi Gott gelobt haben, sind die Mauern durch ein Erdbeben eingestürzt. Manche meinen, **dies habe sich „natürlich nicht“ so ereignet.** Es sei für uns heute wichtig zu erkennen, wo wir Mauern errichten und deshalb nicht zueinander finden und wie wir die Mauern abtragen können.

Wir halten fest: Die Kranken wurden wirklich in einem geschichtlichen Augenblick geheilt und zugleich wurden ihnen geistliche Erkenntnisse zuteil und sie wurden in die Gemeinschaft mit Gott und den Menschen zurückgeführt.

Der Sohn Gottes wurde in einem geschichtlichen Augenblick wirklich Mensch, geboren von der Jungfrau Maria, er ist wirklich für unsere Sünden gestorben und er ist auferstanden von den Toten. Dies hat sich wirklich ereignet. Das Grab war leer.

Wer die geschichtliche Wirklichkeit leugnet, führt die Menschen in eine Scheinwelt. Die Offenbarung Gottes löst sich auf in allgemeine Wahrheiten. Märchen sind voll von allgemeinen Wahrheiten, aber sie entbehren der geschichtlichen Wirklichkeit. Aber Gott hat sich wirklich der Menschen erbarmt und tut es auch heute. Menschen erfahren durch Gott eine tiefgreifende Veränderung. Er schenkt uns sein Heil nicht in gedanklichen Vorstellungen, sondern ganz real. Wir müssen unser Heil nicht erarbeiten durch Befolgung von Prinzipien und Beachtung allgemein gültiger Wahrheiten, sondern können durch Gottes Gnade in eine ganz reale persönliche Beziehung zu Gott treten.

Grundsätzlich gilt: Gott, dem Schöpfer der Welt, ist nichts unmöglich. Die Wunder haben keinen Selbstzweck, sondern dienen dem Wohl und Heil der Menschen und der Verherrlichung Gottes. **Wir entdecken in den Wundern Gottes Macht und Liebe.** Wir können Gott nicht vorschreiben, wie er sich zu offenbaren hat. Wann immer Gott eingreift in die Geschichte, ist dies mit unserem kleinen Verstand nicht zu begreifen weder damals noch heute.

(FR 1/2020)